



Universitätsbibliothek Paderborn

Instructio practica ...

De Sacerdotii Origine & Præstantia - Variis item Industriis, & Praxibus, quibus Sacerdotes boni ad Dei gloriam suámque & Proximi salutem promovendam sunt usi ; Malorum Qvoque Sacerdotum infelici interitu, radicibus, & remediis Cui etiam Compendium Ritualis, ea, quæ pro commodiori Sacramentorum & ...

Lohner, Tobias

Dilingæ, 1681

Cap. VIII. De Moribundis juvandis.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48600](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48600)

CAPUT VIII.

DE MORIBUNDIS
IUVANDIS.

ETiam circa hos quatuor præcipuè præstanda
sunt. 1. Ut iuventur, si fieri potest ad valedi-
cendum adstantibus. 2. Ut Crucifixi imago identi-
tem osculanda offeratur cum piis suspiriis ad ultimam
luctam animetur. 4. Ut anima jam luctans DEO
commendetur, ad quæ quidem omnia ritè præstanda
non modicè conducent ea, quæ in sequentibus articulis
dicentur.

Articulus I.

*Modus moribundum iuvandi ad valedicendum
adstantibus.*

Variis modis hæc valedictio fieri potest, nempe
interdum ad adstantes amicos, vel vicinos,
quandoque velut Patris ad liberos; quandoque per
modum Testamenti, quandoque paucissimis verbis,
in sequentibus paradigmatis videre est.

§. I.

**Ermahnung des Kranken an die
Umbstehenden.**

O Uerliebste Freund / und Brüder in Christo /
weil ich allbereit den Weeg / welchen alle Men-
schen wandern müssen / antritt / und nicht weiß / wann
der

der H^{er} kommen / und mich von euer angenehm-
sten Gesellschaft abfordern wirt / also werdet ihr
hoffentlich mir erlauben / daß ich euch noch vor mei-
nem Todt anrede / und die letzte Begirden / und
Bitten meines Gemüts entdecke.

Erstlich derohalben / so bekenn ich öffentlich / daß
ich / in deme mich jetzt zu dem sterben richt und berat /
und der Ursach halben die Werck meines bisshero
vollbrachten Lebens erforsche / in disem allem nichts
anders finde / als Eytelkeit / und Betrübnuß des
Gemüts / allein die jenige Werck aufgenommen /
welche ich zur Liebe / und Dienst G^{ottes} gericht
hab. Ermahne derohalben alle und jede / daß ihr
euern Nuß und H^{eyl} besser in obacht nemmet / und
euch mit ganzem Herzen und Fleiß / dem Dienst /
und Liebe G^{ottes} ergebet / damit ihr einmahl nicht
zu spät eueren Fähler erkennet / und ohne hoffnung
der Besserung bewainen müßt.

Zum andern bekenne ich / daß ich in allen meinen
Widerwärtigkeiten / und sonderlich in diser meiner
letzten Noth kein bessern Trost und stärke gefunden
hab / als die Hoffnung und Vertrauen / welches ich
auff die Verdienst des bitteren Leydens und Sterbens
meines H^{eyl}lands J^{esu} Christi gesetzt hab / und
die Gedult / durch welche ich mich Ihme gleichförmig
zu machen beflissen hab. Ermahne derohalben euch
abermal / ihr wollet gleichfahls alles Vertrauen auff
dise so häufige Verdienst setzen / und allhie alles / was
G^{ott} über euch verhängen wird / mit Frewd / und
Gedult übertragen / damit ihr euch all dort mit Ihme
desto mehr erfreuen möget.

So bekenne ich auch zum dritten / daß mir die
meiste Hoffnung / und Versicherung meines Hays
in diesem gegenwärtigen Stand verursacht werde
durch die zwar kleine Andacht / welche ich zu der al-
theiligsten Mutter Gottes / meinem H. Schutz-
engel / und andern H. Patronen bishero getra-
gen habe / durch deren Hülff / und Fürbitt / dann
gleichwie ich jetzt Verzeihung meiner Sünden zu er-
langen / wider alle Feind beschützt zu werden / und
von dieser Welt glückselig abzuschneiden verhoffe / al-
ermahne ich euch / daß auch ihr in Verehrung die-
ser Patronen beständig fortfahren / und durch so
efficirliche Mittel ewer Hays / sovil auff dieser Welt ge-
hen kan / versichern wollet.

Weiters / und zum vierdten bekenne ich / daß mich
dieser Zeit nichts mehrers reuet / als die Sünd /
und die edle Zeit / welche ich laider nicht zu Ehren
Gottes / und meiner Seelen Hays / wie ich gesolt /
sonder in eytlen / und zergänglichhen Sachen hab an-
gewandt. O wolte Gott / ich kunte alle dise Zeit wi-
der zu ruck bringen ! ach wie grossen Fleiß wolte ich
anwenden / daß kein ainziger Augenblick derselben
ohne Frucht meiner Seelen abgienge. Ach allerlieb-
ster Freund / werdet doch ihr ob meinem Schaden ge-
schick / und wisig / und besseisset euch / die so köstliche
Zeit besser anzuwenden.

Nicht minder bekenne ich zum fünfften gern / und
willig / daß ich sowol von euch / als von andern ab-
wesenden Freunden vilfältige Gutthatē empfangen /
die wenig vergolten hab / bitt derohalben alle / und
wenig / die ich einmal belaidiget hab / demütig umb
Verzeihung / sag ihnen zugleich schuldigsten Danck /
umb

umb alle erwisene Gutthaten / und versprich dieselbet
wofers es hie nicht mehr seyn kan / auff's wenigst
in jener Welt nach meiner Möglichkeit zu ver-
gelten.

Wiewol ich aber wegen diser begangnen Un-
danckbarkeit nicht verdient hab einige Gutthat wo-
der zu empfangen / vertraue ich doch auff ewre Chris-
liche Lieb / und Barmherzigkeit / und bitt also mit
höchster Inständigkeit / ihr wollet mich dreyer Be-
gierden gewehren. Erstlich das / weilen ich nicht
genugsamb bin / den Allmächtigen Gott wegen
der von Ihme erzaigten Gutthaten zu loben / und
zupreisen / ihr in abzahlung solcher Schuld mit
trewlich helffen / und also auch wegen solcher Gu-
thaten schuldigen Danck sagen wollet. Zum an-
dern / daß ihr mit solcher Lieb meinen letzten Wil-
len erfüllet / und meine hinterlassene Blutsfreund
umbfanget / mit welcher ihr begehrt / daß man
nach ewrem Abschieden ewren Willen erfüllen
oder ewre Blutsfreund umbfangen solte. Letzt-
lich daß ihr so woll in der noch übrigen Zeit meines
Lebens / als meinem Todt euch wahre Freund er-
zaiget / und mit ewren andächtigen Gebett / und
andern Gottseeligen Wercken also verhilfflich seyt
daß ich mein Leben glückselig beschliesse / und ohne
schwäres Segferwer zu den himmlischen Freuden mo-
ge auffgenommen werden / allwo ich dann hingegen
ewer Lieb trewlich wider vergelten / und euch durch
mein Fürbitt zu der erwünschten Seeligkeit zubehel-
fen verspriche.

Lebet wol / und lebet also / damit ihr einmahl
in Ewigkeit zu leben verdienet. Also wünsche ich
1097

den Herzen / und bitte den Allmächtigen GOTT /
wolle disen meinen Wunsch zu seiner grössern
Ehre / meinem Trost / und ewerem Nutz gnedig-
lich erfüllen / durch Christum unsern HERRN /
mit dem heiligen Geiste / und heiligen Geist seine
Ehre / Preis / und Dancksagung von nun an bis in
Ewigkeit / Amen.

4. Quod si aeger ipse hunc sermonem ob infirmitatem
facere non possit, Sacerdos vices ipsius supplere
debet, id quod etiam pro sequentibus observandum

§. II.

Ein anders.

5. Billgeliebte Freund / weil es allem Ansehen
nach GOTT dem HERRN gefällt / mich von dieser mühe-
vollen Welt abzufordern / also hab ich nicht unter-
lassen wollen von euch freundlich Urlaub zunem-
men / und meine letzte Begierden zu offenbah-
ren.

6. Sag derothalben erslich schuldigen / und
schickten Danck umb alle Gutthaten / welche ich von
euch empfangen hab / und versprich solche mit
einem Gebett in der andern Welt zu verschul-
digen.

7. Weil mir aber nicht zweifflet / ich werde euch
manichmal schwarzlich beleydiget haben / also bitt
ich euch alle demütig umb Verzeyhung / gleich wie
auch von Herzen verzeyhe alles / was jemahl ei-
nem mir leyds gethan hat.

8. In dem übrigen bekenne ich / daß ich in dem
ahren Catholischen Glauben / und underm Schutz

M

IE

JEſu/und Mariae / und meiner **H. H.** Patro-
nen biß an mein End verharren wolle: Bitte auch
derohalben ihr wollet mir auch trewlich beyſtehen /
damit ich mein Streitt / und Lauff glücklich vollende
den könne/welches ich dann auch hingegen allen / und
jeden von Herzen wünſche.

9. Lebet wol / und höret von mir die letzte Lehr:
Eytelkeit / und abermal Eytelkeit iſt alles / was auff
Erden gefunden wird / auſſer **Gott** lieben / und Ih-
me mit Eyffer dienen.

§. III.

**Ein kurze Ermahnung eines Vatters
an ſeine Kinder.**

10. **A**lterliebſte Kinder / es kombt allbereit die Zeit
herbey / zu welcher ich von euch abſchenden /
und einen andern / und beſſern Vatter euch über-
laſſen ſoll. Dahero hört an die letzte Lehren ewers
Vatters / und ſchreibet ſie tieff in ewer Herz / da-
mit ſie zu ſeiner Zeit euch den erwünſchten Frucht
bringen mögen.

Erſtlich derohalben ermahne ich / ſo vil mein
Väterliche lieb und Anſehen bey euch vermag / daß
ihr **Gott** den **H. Ern** von ganken Herzen fürchtet
und liebet / und kräftiglich dafür haltet / die
Fürcht / und Liebe ſeye ewer beſtes Erbtheil / wel-
ches euch hat können von mir hinderlaſſen ver-
werdet / ſo lang werdet ihr diſes unverfehrt erhalten
wie **Gott** der **H. Erz** ſelbſt nicht nur einmal ver-
ſprochen hat.

Zum

Zum andern ermahne ich euch / daß ihr mit sonderbarer Lieb umbfanget / und mit beständiger Anacht verehret ewer himmlische Mutter / nemblich die glorwürdige Himmelfönigin **MARIA** / und von ihr mit kindlichem Vertrauen in allen euren Nöthen und Zufahlen Hülff / und Beystand begehet / mit gänzlichlicher Hoffnung / daß / gleich wie auch sie die ganze Welt das Heyl gefunden hat / so auch ihr durch ihr Mütterliche Lieb / und Sorgsamkeit zu dem erwünschten Zihl der ewigen Seeligkeit gelangen werdet.

Zum dritten ermahne ich euch / daß ihr gleichfahls die Ehr / Lieb / und Gehorsamb ewerer andern himmlischen Mutter / nemblich der **H. Catholischen Kirchen** erzaiget / und derohalben den wahren als auch seligmachenden Glauben / in welchem ihr bis her so seint auferzogen worden / mit allen Kräfftien bewahrt / und haltet / allen Kirchendienern / sonderlich aber ewern Seelsorgern schuldige Ehr / und Gehorsamb erweistet / und die von ihr eingefesete Sacrament / wie auch die **H. Sacrament** selbst mit sonderbarem Fleiß / und Ehrenbietigkeit in Acht nemmet / und zum öfftern gebrauchet.

Zum vierdten ermahne ich euch / daß ihr auch ewerer leiblichen allerliebsten Mutter / und der von ihr erzaigten Gutthaten niemahls vergesset / und der alle Ehr / Lieb / und Gehorsamb mit höchstem Fleiß erzaiget / und kräftiglich glaubet / daß hierdurch **Gott** dem **HERN** zwar / und mir ewer lieberes Wolgefallen verursachen / euch selbst die Verlängerung des Lebens / und häufigen Segen erwerben werdet.

M 2

Zum

Zum fünfften ermahne ich euch / und zwar / damit ihr diese Lehr desto tieffer zu Gemüth fasset / mit den Worten ewers lieben Heylands JESU Christi / daß ihr under einander liebet / gleichwie ihr von mir geliebt worden seyt / dann also wird Gott under euch wohnen / und euch und ewre Güter wider alle Feind und Unglück mit seiner Göttlichen Allmacht beschützen.

Zum sechsten ermahne ich euch / daß ihr auch gegen allen andern Persohnen / Frid und Einigkeit zu erhalten euch jederzeit beflisset / die erzaigte Gutthaten mit danckbaren Gemüt erkennet und vergeltet / die schmach und unbild mit Christlicher Lieb verzenhet / und alles / was ihr wolt / oder nicht wolt / daß euch von andern geihan wurde / mit gleichem Fleiß erzaiget / oder vermenhet.

Zum sibenden ermahne ich euch / daß / so vil euer Kräfte / und Vermögen zulassen werden / ihr euch barmherzig gegen alle sowol Abgestorbenen / als Lebendigen armen Persohnen erzaiget / und keineswegs zweifflet / daß sich der Frengelige Gott von euch nit überwinden lassen / sonder umb sovil frengeliger sich gegen euch erzaigen werde / je grössere Barmherzigkeit Er in euch vermercken wird.

Zum achten ermahne ich euch / daß ihr vor allem euer Hayl selbst in obachtneimen / und alles / was zu befürderung dessen nützlich / oder vonnöthen ist / mit sonderm Fleiß erfüllen wollet / dann darumb seyt ihr von Gott erschaffen / und von mir geboren worden / wann ihr derohalben Gott / und mich lieb habt / so erfüllet diese mein Begierd / und stellet euer Leben also an / daß ich allhie zwar in euch / und durch euch
ein

ein lobwürdige Gedächtnuß meiner erhalten / dort
über euch mit Freuden widerumb empfangen / und
durch ewer Glory ein merckliche Mehrung meiner
Seeligkeit erfahren möge.

So kommet dann her / O allerliebste Kinder /
und empfahe von mir den letzten Kuß / durch wel-
chen wir beyde bezeugen / wie herzlich wir an einan-
der bishero geliebt haben / und durch die ganze E-
wigkeit lieben werden. Ich zwar / gleich wie ich
die wenige Lehrpuncten euch mit Väterlicher Lieb
vorgehalten hab / also hoffe ich / ihr werdet dies
Alle mit Kindlicher Lieb / und Gehorhamb nach
bestem Vermögen züerfüllen euch besteißen ; ist des
vorhalten nichts übrigs / als daß ich euch noch zur
letzt den Väterlichen Seegen mittheile / und den
Allmächtigen GOTT durch seinen lieben Sohn
JESUM demütig bitte / daß Er euch in seinen
Väterlichen Schutz / an und auffnehmen / auch
häuffige Gnad verleyhen wolle / damit ihr als wah-
re Kinder seinen H. Willen jederzeit sorgfältig er-
forschet / und vollkommentlich erfüllet / und also
würdig werdet / das beraite Erbthail der ewigen
Seeligkeit von Ihme zuempfangen / welches mir /
und euch verleyhen wolle / GOTT Väter /
Sohn / und H. Geist /
Amen.

* *
*

M 7

S. IV.

9. IV.

Testament eines Sterbenden.

II. **I**n dem Namen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit bekenne ich armer / und ellender Sünder vor Maria der Mutter Gottes / meinem heiligen Schutz-Engel / und andern H. Patronen / daß ich die Zeit meines Lebens unzahlbare Gutthaten von GOTT meinem Herrn empfangen habe / und derothalben Ihme nicht allein möglichsten Dank sage / sonder auch von Herzen wünsche / daß Er wegen solcher Gutthaten von allen Geschöpfen in Ewigkeit gelobt / und gepriesen werde.

Zum andern bekenne ich / daß ich lauder / Gott meinen Herrn / und seine liebe Heiligen / wie nicht weniger auch meinen Neben-Menschen vielfältig und schwerlich verletzt hab / welches mir dann herzlich layd ist. Bitte derothalben alle und jede / demütig umb Verzeihung / und nimme mir für alles / was ich wegen solcher Verletzung schuldig verbleibe / nach Möglichkeit meiner Kräfte zuerstatt. Hergegen aber verzeihe ich gleichfalls von ganzem meinem Herzen / allen und jeden / die mich die ganze Zeit meines Lebens / auf was weiß immer beleidiget haben / und bitte für sie Gott den Herrn / daß Er ihnen gleichfalls allgegen mir geübte Ubelthaten barmherziglich verzeihen / und letztlich das ewige Leben verleyhen wolle.

Zum

Zum dritten bekenne ich / daß ich diese mein Kranckheit nicht allein für ein sonderbare Gutthat Gottes erkenne / sonder auch bereit seye / dieselbe auß Liebe meines Heylands mit höchster Gedult und Starckmühtigkeit außzustehen. Dahero bitt ich mein allermädigsten GOTT und HERrn / Er wolle meiner Schwachheit mit seiner Allmacht stärken / und gleichwie er mich mit dieser Kranckheit Väterlich haimbrücht / also auch zu vollkommener Volziehung seines heiligsten Willens häufige Gnad und Hülff mittheilen.

Zum vierdten bekenne ich / daß / wofern es meinem GOTT und HERrn gefallen wird / mir durch gegenwärtige Kranckheit mein elendes Leben abzukürzen / ich mich seinem Göttlichen Willen gänzlich übergeben hab / weil ich jederzeit diejenige Stunde weiß / und Zeit des Todts für die beste / und tauglichste gehalten / welche mir von der allerweisesten / und liebreichsten Fürsichtigkeit Gottes ist verordnet worden.

Zum fünfften bekenne ich / daß / wann ich nunmehr von dieser Welt wird abscheiden müssen / ich williglich sterben wolle im wahren Catholischen und Apostolischen Glauben / in welchem bisshero alle Heiligen gestorben seynd. Hernach in steiffer Hoffnung auß die Verdienst meines allerliebsten Heylands JESU Christi / seiner allerrainesten Mutter / und aller meiner H. Patronen. Letztlich in Lieb und Gnad des Allmächtigen Gottes / der mich von Ewigkeit / wie ich verhoff zu dem ewigen Leben verordnet hat / und allbereit auch dahin berueffen / und einlassen wird.

M 4

Damit

Damit ich aber diese so hocherwünschte Seligkeit desto gewisser erlange / so bekenne ich hiesmit zum sechsten / daß ich wegen meiner aller- und jeder begangner Sünden herzlich Layd trage / und zwar nicht allein darumb / weil ich durch dieselbe die ewige Peyn verdient / oder den Himmel verlohren / sonder auch und vilmehr / weil ich **GOTT** meinen **HEILIGEN** / welchen ich als das höchste Gut über alles liebe / so oft und schwär belandiget hab. Ja eben darumb begehre ich auch diese meine Sünd durch ein wahre Beicht / und Buß aufzulösen / den wahren Leib Christi / als die allerbeste Weeg Zehrung würdig zu empfangen / und durch das kräftige Sacrament der letzten Oelung gestärckt zu werden. Bitte derohalben demütig alle Gegenwärtige / sie wollen diese mein Begird / und Willen beobachten / und / wofern ich die gemeldte Sacrament zu begehren / wurde untauglich werden / krafft diser meiner Bekantnuß verschaffen / daß ich dieselbe mit großem Frucht / und Trost meines Herzens genießen möge.

Zum sibenden bekenne ich / daß / gleichwie ich Leib / Seel / und alle andere leibliche / oder geistliche Güter von **GOTT** empfangen hab / also auch begehre dieselben ihrem Brunn / von dem sie hergestofft seynd / mit danckbarem Gemüth wider heimzustellen. Dahero ich dann erstlich den Leib der Erden / von der er genommen / gern und willig widerumb zustelle / mit ernstlichem Ersuchen / daß meine Freunde in Begrabung desselben kein andern / oder größern Unkosten auffwenden wollen / als welchen die **GOTT**

Wenheit meines Stands gleicher Personen erfors-
deret. Hernach aber befehle ich mein Seel sambt al-
len geistlichen Gütern mit höchster Demut und Ber-
trawen in die Hand ihres Schöpfers / mit demüti-
gem Bitten / Er wolle dieselbe in seinen Schutz auff-
nehmen / und sie von allem / was sie von ihrem Hayl /
und Seligkeit verhindern kan / gnädiglich beschützen.
Was aber letztlich die zeitliche Güter anbelangt / hab
ich dieselbe zwar also aufgetheilt / wie ich vermaint
hab / daß es die grössere Ehr Gottes / und die Christ-
liche Lieb / und Gerechtigkeit erfordert / doch aber /
wann ich ein oder den andern unwissentlich noch et-
was schuldig verbliben wäre / bekenne ich hiemit of-
fentlich / daß mein endlicher Willen / und Begehren
sey / daß solche Schuld vor andern abgestatt / und
also die Gerechtigkeit völlig erfüllt werde. Bitte des-
halb abermal alle meine Freund / sie wollen diesen
meinen letzten Willen fleissig in Obacht nehmen /
und alles / was ich darinn verordnet / schnell /
und vollkommentlich zu ihrem / und meinem Hayl
vollziehen.

Zum achten bekenne ich / daß ich alle Gutthaten /
welche mir die ganze Zeit meines Lebens / sonderlich
aber in gegenwärtiger Kranckheit von meinen Freun-
den / oder andern gutwilligen Personen / seynd erwi-
sen worden / oder auch hinfüran noch werden erwi-
sen werden / mit danckbarem Gemüth erkenne / auch allen
möglichen Fleiß anwenden werde / daß ich dieselbe /
wo es in dieser Welt nit geschehen kan / auff's wenigist
in dem andern Leben treulich vergelte; dahero daß ich
sie abermal demütig bitte / sie wolle mir nach meinem
Absterbe mit dem H. S. Mess. Opffer / Ablass / Gebett /
M 5 und

und andern gottseeligen Wercken zu hülff kommen /
damit ich etwan wegen meiner vilfältigen Sünden
nicht lang in dem schwarzen Fegfeyr auffgehalten /
sonder alsbald zu der erwünschten Seeligkeit auff-
genommen werde / und also mein schuldige
Dancbarkeit desto geschwinder gegen ihnen leisten
möge.

Letztlich bekenne ich / daß ich von Herzen wünsche /
ja demütiglich bitte / daß dieses meines letzten Willens
ein Beschützerin seyn wolle / die gloriwürdigste Mutter Gottes /
und unbefleckte Jungfraw Maria / sambt meinem H. Schutz-Engel /
und allen andern meinen H. Patronen / und / damit
solches desto vollkommener vollzogen werde /
mir an meinem letzten End beystehn / von allem
feindlichen Anfall beschützen / und / wann mein
Seel von dem Leib abscheyden wird / dieselbe in
ihren Schutz auffnehmen / und ihrem Schöpffer
und Erlöser in der ewigen Glori darstellen wol-
len. Ich bitte auch mit höchster Demut / mei-
nen allerliebsten Hayland JESUM Christum /
Er wolle sich würdigen dieses mein Testament mit
seinem heiligen Blut zu unterschreiben / und mit
dem Sigill seiner H. Maal-Zaichen zu bekräftigen /
damit dasselbe durch kein Versuchung /
oder Widerwertigkeit geschwächt / und umge-
stossen / sonder zu seiner grössern Ehr / und mei-
nem Hayl jederzeit beständig / und unveränder-
lich verbleibe / welche Gnad dann / gleichwie
ich zu erlangen ungezweiffelt verhoffe / also dar-
bieste ich mit tieffister Ehrentbietigkeit / und De-
mut / dieses mein einfältige Testament / der Allers
heilig

heiligsten Dreyfaltigkeit / inständig bittend / sie
wolle ihr dasselbe gnädiglich gefallen lassen / auch alle
darinn eingemischte Mängel mit ihrer unendlichen
Weisheit / und Gütigkeit ersehen / und zu vollkom-
mener Vollziehung desselben ihren Göttlichen Gee-
gen und Beystand gnädiglich verleyhen / Amen.

Articulus II.

*Quomodo Crucifixi imago ad osculum
agro offerri debeat.*

13. Cùm non modicum plerumque solatium mori-
bundi ex osculo Crucifixi reportare soleant,
ideo ut hæc devotio cum optato fructu peragatur,
proderit sequentia suspiria moribundo suggerere.

14. **IESU** / gib / daß diser Kuß /
Mir werde zu dem Gnaden-Fluß.

15. **IESU** mein / verleyhe mir /
Daß mich niemd scheidn mög von dir.

16. **IESU** / was will ich auffer dir ?
Du bist der Allerliebste mir.

17. Ich bitt / **HERZ IESU** / durch dein Todt /
Weich nicht von mir in letzter Noth.

18. O liebster **IESU** / ach gib mir den Kuß des
Freuens / und lasse mich von deiner Liebe niemals ab-
gescheiden werden.

19. **IESU** mein Hayland / und mein **GOTT** /
Ach laß mich dein seyn bis in Todt.

Arti-

Articulus III.

Quomodo eger per pia suspiria ad supremam luctam animandus sit.

I.

20. **S**Cio, & credo, quòd Redemptor meus vivit, & in novissimo die de terra surrecturus sum, & in carne mea videbo DEUM Salvatorem meum.

Ich wais/ und glaub/ daß mein Erlöser lebe/ und ich am Jüngsten Tag auferstehen / und in meinem Fleisch meinen Heyland sehen werde.

21. Quare tristis es anima mea, & quare concubas me? Spera in DEO, quoniam adhuc confitebor ei, salutare vultus mei, & DEUS meus.

Warumb bist traurig/ O mein Seel/ und warumb betrübst du mich? Hoffe zu GOTT / denn ich will Ihn noch erkennen für meinen Heyland und GOTT.

22. Quid mihi est in caelo, & à te quid volui super terram?

Was hab ich doch im Himmel und außer dir/ was hab ich auff Erden?

23. Quis me separabit à caritate DEI? Wer wird mich absondern von der Lieb meines Herrn JESU Christi?

24. Quid retribuam Domino pro omnibus, quae retribuit mihi? Calicem salutaris accipiam, & nomen Domini invocabo.

Wie soll ich GOTT vergelten alles / was Er mir guts gethan hat? Den Kelch des Heyls will ich annehmen/ und den Namen des Herrn anrueffen.

25. De-

25. Delicta Juventutis, & ignorantias meas ne memineras, Domine.

Die Ubertretungen meiner Jugend / und mein Unwissenheit vergiß nicht / O HER.

26. Cupio dissolvi, & esse cum Christo.

Ich begehre auffgelöst zu werden / und mit Christo zu seyn.

27. O Mater dilectissima, monstra te esse Matrem, amat per te preces, qui pro nobis natus tulit esse tuus.

O allerliebste Mutter / erzaige dich ein Mutter / nimm auff durch dich mein Gebett / der für uns ein Sohn hat seyn wollen.

28. O omnes sancti Patroni, intercedite, quæso, pro mea, omniumque salute.

O ihr alle heilige Patronen / bittet umb Gottes Willen für mein / und aller Menschen Hül.

II.

29. O JESU benignissime, propter nomen sanctum tuum esto mihi JESUS, & salva me. O JESU, ne perdat me iniquitas mea, quem fecit omnipotens potentia tua.

O gütigster JESU / umb deines Namens willen sey mein JESUS / und hanle mich. O JESU / nicht vernichte mein Ungerechtigkeit / welchen er schaffen hat dein allmächtige Gütigkeit.

30. MARIA Mater gratia, Mater misericordie, tu nos ab hoste protege, & horâ mortis suscipe.

O Maria / Mutter der Gnaden / Mutter der Barmherzigkeit / beschütze mich von dem Feind / und nimm mich auff in der Stund meines Absterbens.

31. O Angele mi Custos, defende me in proelio,
ut non peream in tremendo iudicio.

O mein heiliger Schutz-Engel / beschütze mich
im Streit / auff daß ich nicht verderb in Ewigkeit.

32. Miseremini mei, miseremini mei, saltem vos; o
Amici & Patroni mei.

Erbarmet euch / erbarmet euch / auff wenigist ihr /
O ihr meine Freund und Patronen.

III.

33. Miserere mei DEUS, secundum magnam mi-
sericordiam tuam; tibi namque soli peccavi, & malum
coram te feci.

Erbarm dich meiner / O HErr / nach deiner groß-
sen Barmherzigkeit; dann dir allein hab ich gesün-
diget / und vor dir Böses gewürckt.

34. O benignissime JESU, miserere mei, dum tem-
pus est miserendi, ne damnes me in tempore iudi-
candi.

O gütigster JESU / erbarme dich meiner / weil
die Zeit ist deß Erbarmens / damit du mich zur Zeit
deß Gerichts nicht verdamnest.

35. Sub tuum præsidium confugio, sancta DEI Ge-
nitrix, meas deprecationes ne despicias in necessitati-
bus meis, sed à periculis cunctis libera me semper, o
Virgo gloriosa & benedicta.

Unter deinen Schutz fliehe ich / O heilige Mutter
Gottes / verschmähe nicht mein Gebett / sonder von
aller Gefahr erledige mich / O gloriwürdige und ge-
benedeyte Jungfraw.

36. O Angele DEI, qui Custos es mei, me tibi commissum pietate supernâ, hâc horâ illumina, custodi, regge, gubernâ.

O heiliger Schutz-Engel / erleuchte mich / der ich dir von der Gütigkeit Gottes bin anbefohlen worden / bewahre / laite / und führe mich.

37. O SS. Patroni mei, vigilate, orate, & pugnate pro me.

O Ihr meine H.H. Patronen / wachet / bittet / und streitet für mich.

38. O SS. Patroni mei, commendate me, quædam, amantissimæ Matri ac Dominæ meæ.

O Ihr meine H.H. Patronen / ich bitte euch / beschützt mich meiner allerliebsten Mutter und Frauen.

39. O Mater Christi amabilis, ostende, quædam, pro me ubera tua dilecto Filio tuo.

O liebevolle Mutter Christi / ich bitte dich / zeige für mich deine Brust deinem lieben Sohn.

40. O JESU, Fili DEI, & MARIE Virginis, ostende, quædam, pro me ubera tua dilecto Patri tuo.

O JESU / du Sohn Gottes / und der Jungfrauen MARIE / ich bitte dich / zeige deine Wunden für mich deinem allerliebsten Vater.

41. O Pater clementissime, per vulnera dilecti Filii tui, per ubera sanctissimæ Genitricis ejus, per omnium Patronorum meorum, & Sanctorum merita, rogare, propitius esto mihi maximo Peccatori.

O gütigster Vater / durch die Wunden deines liebsten Sohns / durch die Brust seiner allerheiligsten

ligisten Mutter / und durch die Verdienst und
Fürbitt aller meiner H. H. Patronen / bitu ich dich /
sey gnädig mir armen Sünder.

42. Subvenite Sancti DEI, occurrere Angeli Do-
mini, suscipientes animam meam, & offerentes eam in
conspectu altissimi.

Kommet zu hülff / O ihr Heiligen Gottes / be-
gegnet / O ihr Engel des H. Ern / nemmet auff mein
Seel / und traget sie vor das Angesicht des Aller-
höchsten.

43. O Mater mea dulcissima, in tuum dulcissimum
sinum commendo Spiritum meum.

O liebreichste Mutter / in dein Mütterliche Schoß
befehl ich meinen Geist.

44. O JESU mi piissime, in tua piissima vulnera
commendo Spiritum meum.

O gütigster JESU / in deine gütigste Wunden
befehl ich meinen Geist.

45. O Pater sanctissime, in tuas manus commen-
do Spiritum meum.

O heiligster Vatter / in deine Hand befehl ich
meinen Geist.

46. O JESU, & MARIA, o amores mei, in vos
credo, in vos spero, vos diligo: vobis corpus & ani-
mam, vitam & finem vitae meae commendo, JESU,
MARIA.

O JESU / und MARIA / O meine allerliebs-
te / an euch glaub ich / in euch hoff ich / euch lieb
ich von Herzen / euch befehl ich mein Leib un Seel
mein Leben und das End meines Lebens.

CAPVT